

statistik.aktuell

Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung 2015: Demografische Eckdaten

Am 29. November 2015 werden in Hessen die Ausländerbeiräte neu gewählt. In Frankfurt findet die Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (KAV) zum sechsten Mal seit 1991 statt. Grundlage für die Wahl bildet das Hessische Kommunalwahlgesetz. Zu vergeben sind für die KAV 37 Sitze, so dass alle Wählerinnen und Wähler 37 Stimmen vergeben und dabei kumulieren, panaschieren und Bewerber/innen streichen dürfen.

Wählen kann jede Ausländerin und jeder Ausländer – auch Staatenlose und Asylbewerber/innen – wenn sie oder er mindestens 18 Jahre alt ist, vor dem Wahltag drei Monate in Frankfurt mit Hauptwohnsitz gemeldet und ins Wählerverzeichnis eingetragen ist. Kein aktives Wahlrecht haben Doppelstaater, d.h. Menschen mit einem deutschen und ausländischen Pass, Eingebürgerte sowie nicht meldepflichtige Ausländer/innen wie z.B. Botschaftsmitarbeiter/innen. Dieser Personenkreis besitzt aber – wie auch der zuerst genannte – das passive Wahlrecht und kann sich um einen Sitz in der KAV bewerben.

Wahlbevölkerung ist stark gestiegen

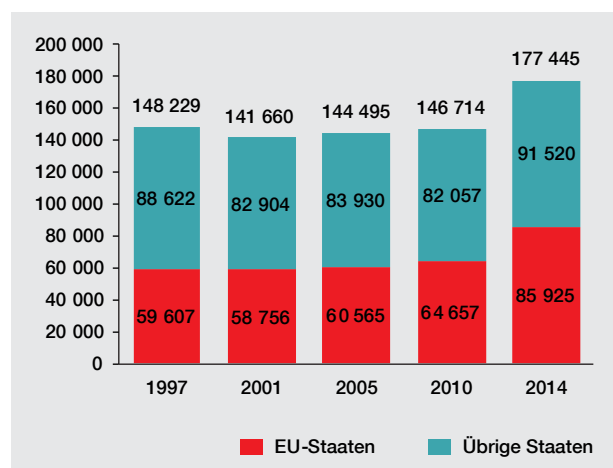
Wie viele Menschen wahlberechtigt sind, steht erst am Tag der Wahl endgültig fest. Um vorab einen Eindruck von der Größenordnung gewinnen und Strukturen darstellen zu können, wird auf die Wahlbevölkerung zurückgegriffen. Darunter werden die Personen verstanden, die zum Stichtag 31. Dezember 2014¹ die oben genannten Kriterien mit Ausnahme der dreimonatigen Meldefrist erfüllen.

Gegenüber dem Wahljahr 2010 ist die Wahlbevölkerung stark gestiegen. Dies beruht auf dem Zuwachs der Frankfurter Bevölkerung, insbesondere auf der Zunahme der ausländischen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner. Am Jahresende 2014 wohnten 177 445 Menschen mit einem rein ausländischen Pass und im Alter ab 18 Jahren in Frankfurt. Nach dem moderaten Anstieg in den Jahren 2001 bis 2010 wuchs die ausländische Bevölkerung von 2010 bis 2014 um 20,9 Prozent oder 30 731 Personen.

Besonders starker Anstieg der EU-Wahlbevölkerung

Besonders wuchs die Bevölkerungsgruppe, die einen Herkunftsbezug zu einem EU-Staat² hat. Mehr

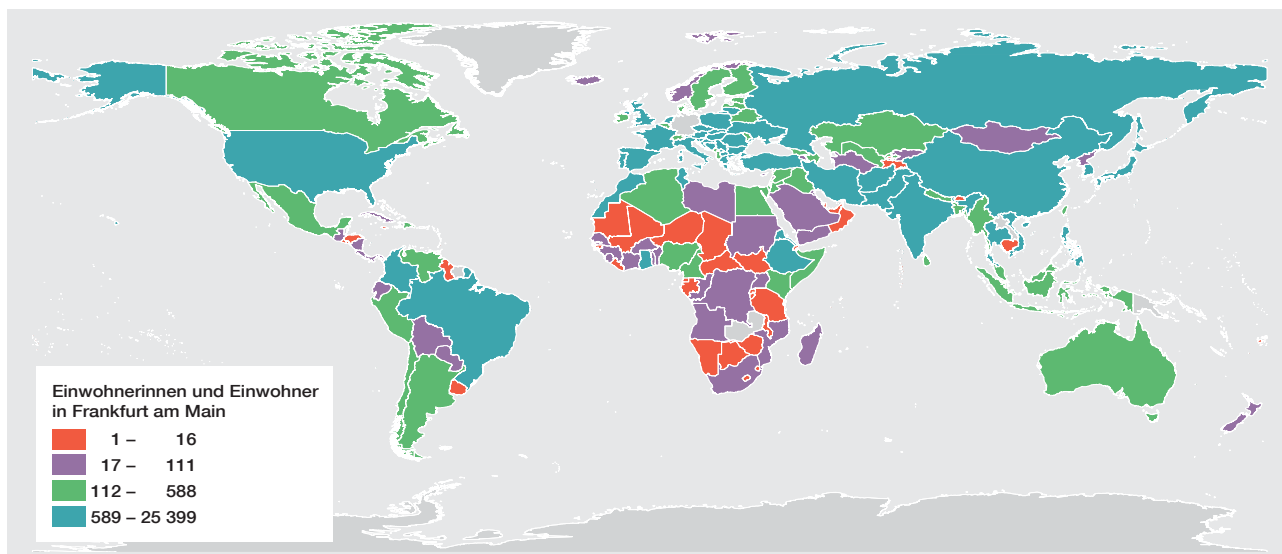
Entwicklung der Wahlbevölkerung zur KAV seit 1997



¹ Wenn nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die Zahlen auf diesen Stand.

² Die Zahlen und Ausführungen beziehen sich, auch für die zurückliegenden Jahre, auf den Gebietsstand seit 2013. In diesem Jahr trat als bislang letztes Land Kroatien der EU bei.

Herkunftsländer der ausländischen Wahlbevölkerung weltweit



als zwei Drittel der hinzugekommenen ausländischen Wahlbevölkerung gehört zu dieser Gruppe (21 268 Personen). Den absolut höchsten Anstieg seit 2010 verzeichneten die rumänische (+4 472), polnische (+3 135) und bulgarische (+2 825) Nationalität.

Auch wenn die Zunahme bei den Frankfurterinnen und Frankfurtern aus dem Gebiet der EU sehr hoch ausfiel, so hat die ausländische Wahlbevölkerung doch weltweit ihre Wurzeln. Mit der Nationalität eines Nicht-EU-Landes lebten Ende des letzten Jahres 9 463 mehr Volljährige in Frankfurt als noch vier Jahre zuvor. Gemessen an den absoluten Werten wuchs die Zahl der Menschen mit einem indischen Hintergrund am stärksten (+1 256), gefolgt von denen mit einem chinesischen (+912) und einem südkoreanischen³ (+592). Nur bei wenigen Nationalitäten ist seit 2010 ein Rückgang zu beobachten, so z. B. bei der türkischen, serbischen und kamerunischen.

33 große Nationalitätengruppen

Der Zuwachs bei der ausländischen Wahlbevölkerung hat Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Bevölkerungsbestandes. In Frankfurt leben Menschen mit 178 unterschiedlichen Nationalitäten. Die 33 größten Nationalitäten in Frankfurt haben jeweils mehr als eintausend Angehörige. Diese Liste führt die Türkei mit 25 399 Personen an (14,3 Prozent der ausländischen Wahlbevölkerung). Am Ende der 33 Nationen steht Vietnam mit 1 012 Volljährigen oder 0,6 Prozent Anteil. Den fünf größten Nationa-

litäten türkisch, italienisch, kroatisch, polnisch und serbisch gehören 72 313 Personen über 18 an. Sie bilden zusammen 40,8 Prozent der ausländischen Wahlbevölkerung.

In den aufgeführten 33 Nationalitäten schwankt der Frauenanteil zwischen 40,2 und 73,5 Prozent. Die Nationalitäten mit den höchsten Frauenanteilen im Alter über 18 Jahre in dieser Gruppe sind Thailand, die Russische Föderation, Ukraine, Litauen und Äthiopien.

Die Frankfurter Wahlbevölkerung zur KAV umfasst einen leicht höheren Männer- als Frauenanteil. Allerdings beträgt die Differenz hier lediglich zwei Prozentpunkte, 51 Prozent sind männlich. Auch die Verteilung der Geschlechter in den einzelnen Altersgruppen ist sehr gleichmäßig.

Überwiegend 25 bis 59 Jahre alt

Unterschiede treten dagegen bei der Verteilung in den Altersgruppen auf. Drei Viertel der ausländischen Wahlbevölkerung sind zwischen 25 und 59 Jahren alt. Knapp zehn Prozent sind mit 18 bis 24 Jahren jünger und 15,9 Prozent mit 60 Jahren und mehr älter. Bei den 25- bis 59-Jährigen differiert die Verteilung nur gering. 46 109 Personen sind 25 bis 34 Jahre alt, das entspricht 26 Prozent der ausländischen Wahlbevölkerung insgesamt. 24,5 Prozent oder 43 393 Ausländerinnen und Ausländer befinden sich in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen und 23,8 Prozent bzw. 42 222 in der der 45- bis 59-Jährigen.

³ Die Angabe bezieht sich auf die Republik Korea.

Nationalitäten mit mehr als 1 000 gemeldeten Einwohner/innen

Ausländische Wahlbevölkerung	absolut	in %	Frauenanteil in %
Insgesamt	177 445	100,0	48,9
darunter			
Türkei	25 399	14,3	49,1
Italien	13 343	7,5	42,7
Kroatien	13 117	7,4	47,5
Polen	12 350	7,0	46,2
Serbien	8 104	4,6	48,3
Rumänien	7 650	4,3	44,2
Griechenland	6 064	3,4	46,5
Spanien	5 945	3,4	48,8
Bulgarien	5 786	3,3	45,2
Marokko	5 498	3,1	50,2
Bosnien und Herzegowina	4 614	2,6	47,7
Frankreich	3 727	2,1	51,9
Indien	3 643	2,1	40,2
Portugal	3 555	2,0	45,3
China	2 924	1,6	59,0
USA	2 892	1,6	42,3
Großbritannien und Nordirland	2 764	1,6	40,9
Russische Föderation	2 593	1,5	70,3
Österreich	2 547	1,4	46,5
Japan	2 389	1,3	56,0
Afghanistan	2 258	1,3	43,0
Ukraine	1 911	1,1	69,8
Iran	1 855	1,0	45,6
Ungarn	1 831	1,0	45,9
Eritrea	1 684	0,9	54,3
Pakistan	1 540	0,9	44,5
Korea, Republik	1 501	0,8	58,6
Niederlande	1 290	0,7	43,2
Thailand	1 244	0,7	73,5
Mazedonien	1 190	0,7	50,6
Äthiopien	1 101	0,6	59,8
Litauen	1 070	0,6	68,4
Vietnam	1 012	0,6	57,4

Je älter die ausländische Wahlbevölkerung ist, desto häufiger wohnt sie länger als fünf Jahre in der Stadt. In der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen lebt ungefähr je ein Drittel weniger als ein Jahr, ein bis vier Jahre bzw. fünf Jahre und länger in Frankfurt. Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der länger

Geschlechts- und Altersverteilung der ausländischen Wahlbevölkerung

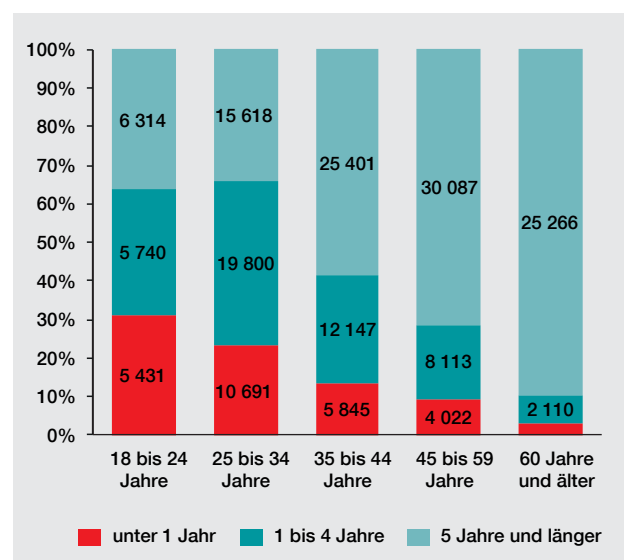
Ausländische Wahlbevölkerung	Männer	Frauen	Insgesamt
	absolut		
18 bis 24 Jahre	8 782	8 703	17 485
25 bis 34 Jahre	22 934	23 175	46 109
35 bis 44 Jahre	22 590	20 803	43 393
45 bis 59 Jahre	22 569	19 653	42 222
60 Jahre und älter	13 830	14 406	28 236
Insgesamt	90 705	86 740	177 445
in %			
18 bis 24 Jahre	9,7	10,0	9,9
25 bis 34 Jahre	25,3	26,7	26,0
35 bis 44 Jahre	24,9	24,0	24,5
45 bis 59 Jahre	24,9	22,7	23,8
60 Jahre und älter	15,2	16,6	15,9
Insgesamt	100,0	100,0	100,0

in Frankfurt lebenden und erreicht bei den 60-Jährigen und älteren fast 90 Prozent.

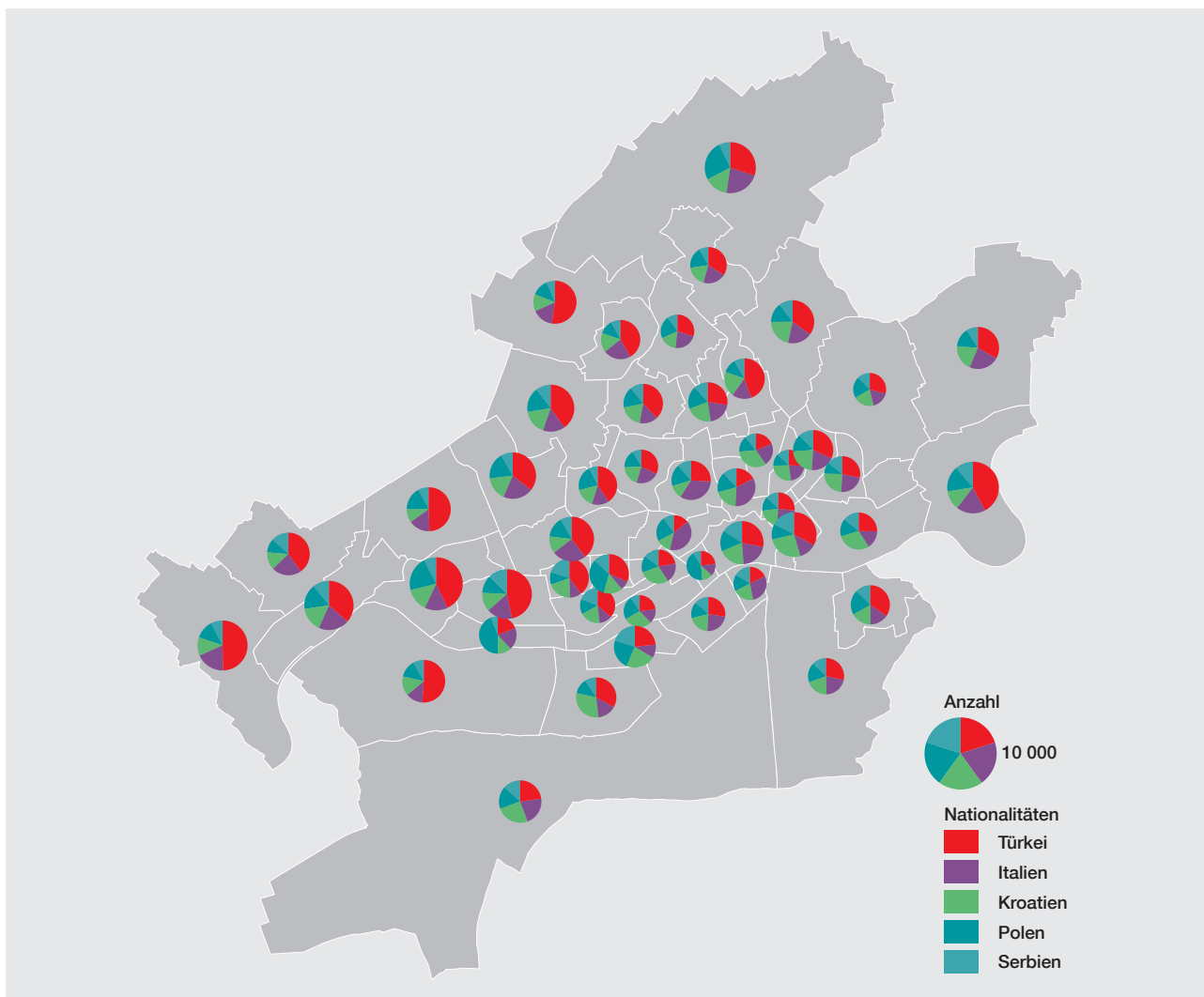
Nationalitäten zum Teil regional konzentriert

Die Einteilung der 49 KAV-Wahlbezirke geschieht auf Basis der Stadtbezirke. Bei der Verteilung der ausländischen Wahlbevölkerung im Stadtgebiet ist festzuhalten, dass diese nicht völlig gleichmäßig ist. So streut die Zahl der gemeldeten Personen von etwas über 2 000 bis knapp unter 6 000. Höhere Werte treten im westlichen und nördlichen Stadtgebiet sowie östlich der Innenstadt auf.

Altersgruppen und ihre Wohndauer in Frankfurt am Main



Die Verteilung der ausländischen Wahlbevölkerung in den Wahlbezirken für die KAV-Wahl 2015 nach den fünf häufigsten Nationalitäten



Ebenfalls unterschiedlich ist die Verteilung der Nationalitäten im Stadtgebiet. In der Karte sind die auf die Gesamtstadt bezogenen fünf bevölkerungsstärksten Nationalitäten abgebildet. Frankfurterinnen und Frankfurter mit einem türkischen Pass sind anteilig

stark im Nord-Westen und Osten vertreten, die mit italienischem im innerstädtischen Bereich. Kroatische Mitbürgerinnen und –bürger leben eher im Süden der Stadt, polnische sowie serbische sind im Stadtgebiet eher gleichmäßig vertreten. Wo

